

Amtsarzt - mal wieder....

Beitrag von „noodle“ vom 19. Oktober 2007 10:28

Bei mir wurde Ende August bei der amtsärztlichen Untersuchung Bluthochdruck festgestellt. Davor habe ich noch nie Probleme damit gehabt & auch noch nie von einem Arzt gehört, dass ein Problem bestünde. Nun ja, bei der Untersuchung war der Blutdruck aber im kritischen Bereich.

Die Amtsärztin sagte mir, dass sie so einer Verbeamtung kein grünes Licht geben könne & riet mir, einen Internisten aufzusuchen. In ihrem Gutachten an das SSA schrieb sie, dass ich momentan gesund sei, sie aber keine Prognosen stellen könne und sie schlug eine erneute Untersuchung in einem Jahr vor. Meine Verbeamtung wurde daraufhin erstmal ausgesetzt, d.h. die Stelle wird mir vorbehalten, bis das geklärt ist.

Ich war jetzt beim Internisten, habe BelastungsEKG, Langzeitblutdruckmessung & Ultraschall gemacht & der kam zu dem Ergebnis, dass im Großen und Ganzen alles in Ordnung sei & einer Verbeamtung nichts im Wege stünde, ich solle einfach weiterhin abnehmen und er führe den Bluthochdruck auf situative Umstände zurück.

Dieses Ergebnis schrieb er mir, in orm eines Briefes an meine Hausärztin.

Meine Frage jetzt, würdet ihr einen Termin bei der Amtsärztin machen & ihr das vorlegen oder es beim Gesundheitsamt vorbeibringen mit einem Begleitschreiben oder hinschicken?

Ich bin einfach so unsicher, weil die Amtsärztin nicht gesagt hat, ich soll das klären und ihr die Befunde geben, sondern ich soll in einem Jahr wiederkommen..... Kann mir da einer helfen????

